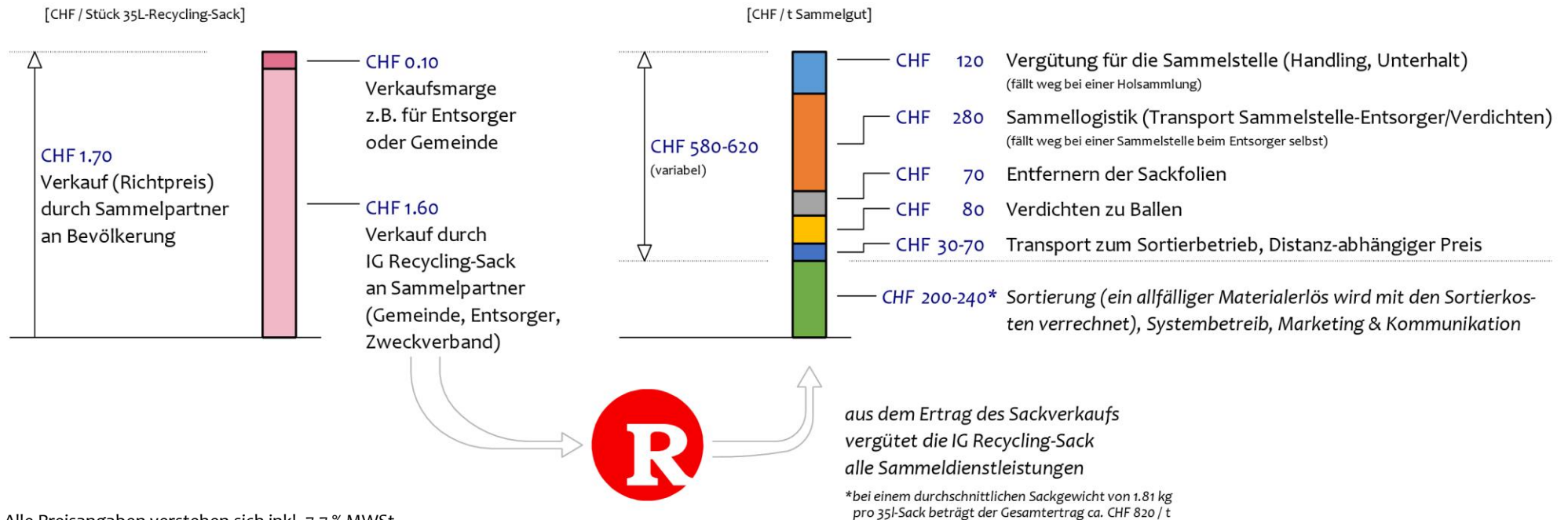


Einnahmen aus Sackverkauf

Vergütung von Dienstleistungen an die Sammel- / Systempartner (Gemeinden, Entsorger, Zweckverbände, Sortierbetrieb)



Alle Preisangaben verstehen sich inkl. 7.7 % MWSt.

Der Ertrag aus dem Sackverkauf erfolgt mittels einer volumenabhängigen Gebühr (CHF / 35L-Sack). Die Vergütungen werden hingegen in Abhängigkeit zum Gewicht des Sammelgutes ausbezahlt.

Somit besteht ein direkter Zusammenhang zwischen Sackpreis- und dessen Gewicht, welches aber sehr variabel sein kann. Bei einem leichten Sack kann ein Überschuss aus dem System erfolgen, ein zu schwerer Sack hingegen führt zu einer Unterdeckung.

Der Aufwand für den operativen Systembetrieb sowie Marketing/Kommunikation kann nicht ausschliesslich durch Einkommensüberschüsse aus dem Sackverkauf gedeckt werden. Darum ist der Verein auf Beiträge von Supportern angewiesen. Hierfür werden Gespräche mit verschiedenen Stakeholdern geführt (Organisationen, Unternehmen, Verbände).

Das Sammelsystem Recycling-Sack verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Als Organisationsform wurde deshalb der Verein gewählt.

Fallbeispiel «Verkauf und Rücknahme durch Gemeinde»

Eine Gemeinde bietet den «Recycling-Sack» bei Ihrem Gemeinde-eigenen und betreuten Sammelhof an.

Dadurch entstehen der Gemeinde **keine direkten Kosten**, da mit der Sackgebühr die Folgekosten verursachergerecht über jeden einzelnen Nutzer vorfinanziert sind. Auch die Abholung des Sammelgutes auf dem Hof durch den Entsorger ist für die Gemeinde gratis. Die Gemeinde «verdient» hingegen 10 Rappen pro verkauftem Sack und CHF 120 pro Tonne Sammelgut für den Aufwand beim Sammelstellenbetrieb.